

*zum Seminar* **G-DRGs und die Konsequenzen für die Pflege**

- 16.04.2013 in Düsseldorf
- 17.04.2013 in Berlin

*Titel/Vorname/Name* \_\_\_\_\_

*Abt./Position* \_\_\_\_\_

*Firma/Institution* \_\_\_\_\_

*Straße* \_\_\_\_\_

*PLZ/Ort* \_\_\_\_\_

*Telefon/Fax* \_\_\_\_\_

*e-mail* \_\_\_\_\_

*Datum/Unterschrift* \_\_\_\_\_

*Mögliche Termine* ▶ 16. April 2013, 10.00 bis ca. 17.00 Uhr

Novotel Düsseldorf City-West  
Niederkasseler Lohweg 179  
40547 Düsseldorf  
Telefon: 0211/52060-0

Seminar-Nr. 1304-03

▶ 17. April 2013, 10.00 bis ca. 17.00 Uhr

Novotel Berlin-Mitte  
Fischerinsel 12  
10179 Berlin  
Telefon: 030/20674-0

Seminar-Nr. 1304-04

*Zimmerreservierung* ▶ Ihre Reservierung nehmen Sie bitte selbst vor.

*Seminar-Gebühr* ▶ € 469,00 zzgl. 19% MwSt.

*Frühbuchertarif* ▶ € 369,00 zzgl. 19% MwSt. bei Anmeldung bis zum 18.03.2013

Hierzu muß Ihre Anmeldung bis zu diesem Tag bei uns eingegangen sein. Eine Bestätigung wird Ihnen umgehend zugeschickt.

Für Mehrfachbuchungen (mehrere Teilnehmer je Seminar einer Firma/Institution) werden Sonderrabatte in Höhe von 10% der Seminargebühr für den 2. und jeden weiteren Teilnehmer gewährt. Sollten Sie die Online-Anmeldung nutzen, reduziert sich die Seminar-Gebühr um € 10,00 (zzgl. 19% MwSt.).

*Leistungen* ▶ Die Gebühr beinhaltet die Teilnahme am Seminar, die aktuellen Unterlagen in der Seminarmappe und zum Download, Mittagessen sowie Pausen- und Konferenzgetränke (keine Parkgebühren).

*Veranstalter/Seminarorganisation* ▶ **Zeminare mehr Wissen GmbH**  
Frau Andrea Klammer  
Neuenheimer Landstraße 38/2  
69120 Heidelberg  
Telefon (06221) 58 80 - 825  
Telefax (06221) 58 80 - 810  
E-Mail: info@zeminare.de  
Internet: www.zeminare.de



## G-DRGs - und die Konsequenzen für die Pflege

*Schwerpunkte* ▶▶

Ist die Pflege mit ihren Leistungen im DRG-System ausreichend abgebildet?

Krankenhausfinanzierung und G-DRGs

G-DRG-System und Dokumentation

Abbildung der Pflegeleistung im G-DRG-System

Erlösverteilung, krankenhausinterne Leistungsverrechnung, Personalbudgetierung

Strategien der Krankenhäuser und Kostenträger

Auswirkungen auf den Pflegeberuf

*Im Rahmen der*



können für diese Veranstaltung 8 Punkte angerechnet werden.  
Ident-Nr. 20091710

*Termine/Orte* ▶▶

16. April 2013 in Düsseldorf  
17. April 2013 in Berlin

**Allgemeine Geschäftsbedingungen:**

Anmeldungen können telefonisch, per Fax, online (Sie sparen € 10,00) oder schriftlich erfolgen. Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Teilnahme-karte sowie die Rechnung. Bei Abmeldung eines Teilnehmers bis 2 Wochen vor dem Seminartermin fallen Stornierungskosten in Höhe von € 50,00 (zzgl. 19 % MwSt.) an. Bei Abmeldungen, die später als 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn eingehen, berechnen wir 50 % der Seminargebühr und später als 7 Tage vor Veranstaltungsbeginn die gesamte Gebühr. Wir akzeptieren ohne zusätzliche Kosten gerne einen Stellvertreter. Zur Fristenwahrung müssen Stornierungen schriftlich erfolgen. Programmänderungen aus dringendem Anlaß behält sich der Veranstalter vor. Um den Frühbucherrabatt in Anspruch nehmen zu können, muß die Anmeldung bis zum angegebenen Stichtag beim Veranstalter eingegangen sein. Der Gerichtsstand ist Heidelberg.

## Über das Seminar

### Referenten

▶▶ **Dipl.-Pflegerwissenschaftlerin Judith Babapirali**  
DRG-Research-Group,  
Universitätsklinikum Münster, Münster

**Dr. med. Wolfgang Fiori**  
DRG-Research-Group,  
Universitätsklinikum Münster, Münster

### Zielsetzung

▶▶ Mit der Einführung des DRG-Systems haben sich die ökonomischen Rahmenbedingungen für die akut-stationäre Krankenhausversorgung stark verändert. Dieses Seminar beschäftigt sich mit den Auswirkungen der Anreize des DRG-Systems auf den Pflegeberuf. Wieso muss immer mehr in immer weniger Zeit geleistet werden? Warum wird bei Pflegestellen gespart? Weshalb bleibt immer weniger Zeit im direkten Kontakt mit den Patienten? Wie ergeht es anderen Berufsgruppen und welche Konsequenzen hat dies für die Zusammenarbeit?  
Wir möchten Ihnen die Grundlagen der Krankenhausfinanzierung in Deutschland und die Rolle des G-DRG-System in den komplexen Zusammenhängen der Krankenhausfinanzierung näher bringen. Sie werden die Systematik der G-DRG-Fallkostenkalkulation und die Rolle von Diagnosen und Prozeduren für das G-DRG-System kennenlernen. Ergänzend sollen Ihnen auch die Perspektiven und Methoden anderer Akteure wie beispielsweise Ihrer Geschäftsführungen, der für die Leistungsentwicklung verantwortlichen Ärzte, der Kostenträger und ihrer Prüfdienste (z.B. MDK) näher gebracht werden. Nur wenn fundierte Kenntnisse des DRG-Systems und der sich daraus ableitenden komplexen Zusammenhänge vorhanden sind, kann sich die Pflege konstruktiv einbringen und dazu beitragen, ihre Leistungen besser darzustellen.

### Teilnehmer

▶▶ Angesprochen sind vor allem Akteure im Pflegebereich mit Entscheidungsverantwortung (Pflegedienstleitungen, Stationsleitungen, Casemanager, Pflegepädagogen (Pflegeausbildung), Pflegemanager)

Wir möchten darauf hinweisen, dass die Besonderheiten des neuen Entgeltsystems für die Psychiatrie/ Psychosomatik nicht zentrale Gegenstände dieses Seminars sind.



## Programm

**Programm** 16. April oder 17. April 2013

*Beginn 10.00 Uhr*



Wir beginnen pünktlich und begrüßen Sie

Themen des Vormittages:

### Krankenhausfinanzierung

- Warum brauchen wir überhaupt DRGs?
- Wer entscheidet, wie viel Geld den Krankenhäusern zur Verfügung steht?
- Anreize, Fehlanreize und was DRGs nicht leisten können

### G-DRG-System und Dokumentation

- Wie funktionieren DRGs?
- Vom Fall zum Erlös
- Zusatzentgelte und ihre Bedeutung
- Fallprüfungen durch den MDK und die Auswirkungen

*ca. 11.30 Uhr*



Kaffeepause

### Pflegeleistung im G-DRG-System

- Wie wird die Pflegeleistung im G-DRG-System abgebildet?
- PKMS & Co
- Instrumente zur Bemessung des Personalbedarfs

*13.00 Uhr*



Machen wir Mittagspause

## Programm

*14.00 Uhr*



Es geht weiter mit folgenden Themen des Nachmittages:

### Verteilung und Budgetierung innerhalb des Krankenhauses

- Wie kommt das Geld zur Pflege?
- Wie wird bestimmt, wie viel Personal eingestellt wird?
- Sagen mir die G-DRGs, wie viel Personal in der Pflege benötigt wird?

*ca. 15.30 Uhr*



Kaffeepause

### Strategien der Krankenhäuser und der Kostenträger

- Was tun, wenn das Geld nicht reicht?
- Zielkonflikt Ökonomie - Qualität?
- Verwalten oder entwickeln?
- Was wünschen sich Kostenträger?



*ca. 17.00 Uhr*



Ende des Seminars